

BEBAUUNGSPLAN GEWERBEGEBIET „LINGENER STRASSE“ - GEMEINDE BERGE - LANDKREIS OSNABRÜCK - MASSTAB: 1:1 000

Der Bebauungsplan ist mit Vorlegung des Landkreises Osnabrück (Az.: ...) vom heutigen Tage unter Vorlage der ...
gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBAUG
genehmigt/teilweise genehmigt. Die demnach gemachten Teile
sind auf Antrag der Gemeinde ... gemäß § 6
Abs. 3 BBAUG von der Genehmigung ausgenommen.
Osnabrück, 30. NOV. 1983
Landkreis Osnabrück
Der Oberpräsident



TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

AUF GRUND DES § 1 ABS. 3 UND DES § 10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG) I. D. F. VOM 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256, BER. S. 3617) ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL 1 DES GESETZES ZUR BESCHLEUNIGUNG VON VERFAHREN UND ZUR ERLEICHTERUNG VON INVESTITIONSVORHABEN IM STADTEBAURECHT VOM 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) UND DES § 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG I. D. F. VOM 10.10.1975 (NDS. GVBL. S. 477) ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 10.10.1980 (NDS. GVBL. S. 477) HAT DER RAT DER GEMEINDE BERGE DIESEN BEBAUUNGSPLAN NR. GEWERBEGEBIET „LINGENER STRASSE“ BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEN NACHSTEHENDE TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 11.1.1981). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 20. 10. 1983
KATASTERAMT



Im Auftrage:

[Signature]

BEBAUUNGSPLAN GEWERBEGEBIET „LINGENER STRASSE“

GEMEINDE BERGE LANDKREIS OSNABRÜCK

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 11.3.81 DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. ... BESCHLOSSEN. DER AUFSTELLUNGSBESCHLUSS IST GEMÄSS § 2 A ABS. 6 BBAUG AM 3.3.82 ÖRTLICH BEKANNT GEMACHT.

BÜRGERMEISTER 1. stellv. *[Signature]* GEMEINDEDIREKTOR *[Signature]*

BEARBEITET

BERGE, DEN 22.03.1982

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 17.8.82 (17.8.82) DEN BEBAUUNGSPLAN UND DIE BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 2 A ABS. 6 BBAUG BESCHLOSSEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 19.8.82 ÖRTLICH BEKANNT GEMACHT. DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VON 30.8.82 - 30.9.82 GEMÄSS § 2 A ABS. 6 BBAUG ÖFFENTLICH ANGELEGEN.

BERGE, DEN 21. April 1983

BÜRGERMEISTER 1. stellv. *[Signature]* GEMEINDEDIREKTOR *[Signature]*

DER RAT DER GEMEINDE HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NACH PRÜFUNG DER BEWERTUNG UND ANREGUNGEN GEMÄSS § 2 A ABS. 6 BBAUG IN SEINER SITZUNG AM 22.2.83 ALS SATZUNG (§ 10 BBAUG) ZUSAMMEN MIT DER BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

BERGE, DEN 21. April 1983

BÜRGERMEISTER 1. stellv. *[Signature]* GEMEINDEDIREKTOR *[Signature]*

DER RAT DER GEMEINDE IST DEN IN DER GENEHMIGUNGSVERFAHRENGEN VON ... BEGETRETEN. DER BEBAUUNGSPLAN HAT ZUVOR WEGEN DER AUFLAGEN VOM ... B.S. ... ÖFFENTLICH ANGELEGEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM ... ÖFFENTLICH BEKANNT GEMACHT.

BERGE, DEN ...

BÜRGERMEISTER *[Signature]* GEMEINDEDIREKTOR *[Signature]*

DI E GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES IST GEMÄSS § 12 BBAUG AM ... IM AMTSBLATT ... BEKANNT GEMACHT. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT AM ... RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.

BERGE, DEN ...

BÜRGERMEISTER *[Signature]* GEMEINDEDIREKTOR *[Signature]*

INNERHALB EINES JAHRES NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN, BEIM ZUSTANDKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT-GELTEND GEMACHT WORDEN.

BERGE, DEN ...

BÜRGERMEISTER *[Signature]* GEMEINDEDIREKTOR *[Signature]*

PLANZEICHEN-ERKLÄRUNG

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- GE GEWERBEGEBIET
- MI MISCHEGEBIET

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
- 0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL
- ⑤ GESCHOSSFLÄCHENZAHL

3. BAUWEISE

- △ OFFENE BAUWEISE NUR EINZEL- O. DOPPELHAUSER ZULÄSSIG
- a ABWEICHENDE BAUWEISE (GEBÄUDE SIND BIS ZU EINER LÄNGE VON 100m ZULÄSSIG, DIE ABSTÄNDE REGELN SICH NACH §§ 7-10 NBauG)
- BAUGRENZE
- 0 OFFENE BAUWEISE

4. VERKEHRSFLÄCHEN

- STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
- STRASSENABGRENZUNGSLINIE
- SICHTWINKEL SIND OBERHALB 0,80 M HÖHE ÜBER STRASSEN-ÜBERKANTE DAUERND FREIZUHALTEN
- P ÖFFENTLICHE PARKPLÄTZE
- BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT
- EINFABRTSBEREICH

5. SONSTIGE FESTSETZUNGEN

- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG DER BAUL. ANLAGEN
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
- GRNZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
- FULLSCHEMA
- BAU- ZAHL DER WEISE VOLLGESCHOSSE
- GRUNDGESCHOSS - FLÄCHENFLÄCHENZAHL
- ZAHL
- DACHNEIGUNG

ÖBERIRDISCHE VERSORUNGSANLAGE MIT SCHUTZSTREIFEN UNTERHALB DER HOCHSPANNUNGSLEITUNG IST DER ÜBERBAUBARE BEREICH NUR IN ABSPRACHE MIT DER RWE BEDINGT BEBAUBAR.

T TRAFOSTATION

UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BAUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9 ABS. 1 NR. 25 A) UND ABS. 6 BBAUG)

UMGRENZUNGEN VON FLÄCHEN MIT BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BAUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9 ABS. 1 NR. 25 B) UND ABS. 6 BBAUG)

ERHALTUNG VON BAUMEN (§ 9 ABS. 1 NR. 25 B) UND ABS. 6 BBAUG)

Planunterlage
Katasteramt Osnabrück
Maßstab 1: 1000

Landkreis Osnabrück
Kartengrundlage:
Flurkartenwerk 1: 1000
Gemarkung Berge
Erlaubnisvermerk:
Veröffentlichungserlaubnis für Gemeinde:
erteilt durch das Katasteramt Osnabrück am 11.6.1981 Az.: 2025/81

Folgende Nachrichtliche Hinweise sind zu beachten:

- 1.) Innerhalb der Baubeschränkungszone im Abstand von 40 m von befestigten Fahrbahnen und der Landstraßen 60 und 102 dürfen außerhalb der Ortsdurchfahrt Werbeanlagen im Blickfeld zur Straße nicht errichtet werden (§ 24 (2) NStrG).
- 2.) Die Neubaugrundstücke, soweit sie außerhalb der Ortsdurchfahrt unmittelbar an die Landstraßen 60 und 102 angrenzen, sind entlang der Straßeneigenumsgränze mit einer lückenlosen, festen Einfriedigung zu versehen und in diesem Zustand dauernd zu erhalten (§ 24 NStrG in Verbindung mit Nr. 2).
- 3.) Die Flächen der in dem Plan eingetragenen Sichtdreiecke dürfen in mehr als 80 cm Höhe über den Fahrbahnoberkanten der angrenzenden Straßen in der Sicht nicht versperrt werden (§ 23 (2) NBauG / § 31 (2) NStrG). Die Schemaklänge der Sichtdreiecke beträgt in der nächstgelegenen Fahrbahnachsen der übergeordneten Straße 120 m, in der untergeordneten Straße 22 m (vergl. Eintragungen im Planabschnitt).

Z

